

# Jahresausflug nach Erstfeld

**Zug** Mehr als 200 Freiwillige leisten Jahr für Jahr unentgeltliche Einsätze für das Rote Kreuz. Traditionsgemäss werden sie einmal jährlich als kleines Dankeschön eingeladen.



Die Gruppe verbringt einen bereichernden Tag.

Bild: PD

Ausflugsziel war dieses Jahr die Rega-Basis Erstfeld, nicht zufällig, wie Organisatorin Frieda Waldispühl Zindel betonte. Rund 70 Freiwillige haben die Einladung von Bereichsleiterin Frieda Waldispühl Zindel zum Freiwilligenausflug 2018 angenommen. Während die erste Gruppe noch in diesem Jahr in den Genuss dieses Besuches kommen konnte, darf sich die zweite Gruppe auf den Anlass im Januar freuen.

«Interessant, abwechslungsreich und bereichernd sollen sie sein, die Ausflüge für die Freiwilligen. Und wenn dann noch gewisse Brücken zur eigenen Tätigkeit geschlagen werden können, dann passt es fast perfekt», begründet Organisatorin Waldispühl Zindel die Wahl des Reiseziels. Sowohl bei der Rega wie beim Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) stehen Menschen im Mittelpunkt, und beide Orga-

nisationen bringen die Hilfe direkt zu den Menschen und nicht umgekehrt.

## Beeindruckende Einblicke und Einsichten

Walter Bösch und Andy Banholzer, beides ehemalige bestens qualifizierte und erfahrene Rettungssanitäter der Rega, begrüssten die Gäste in der Einsatzbasis in Erstfeld. Aufgeteilt in zwei Gruppen erfuhren die Besucherinnen und Besucher Wissenswertes über die Rega, deren Aufgaben, die Organisation und die Finanzierung. Parallel dazu erhielten sie direkt am Helikopter Informationen über die technischen Daten, die Ausrüstung, die Zusammenstellung der Teams und deren Arbeitsweise sowie Einblick in die Herausforderungen bei einem Einsatz.

So erfuhren die beeindruckten Besucher unter anderem, dass bei einem Alarm der Heli-

mit dem Rettungsteam spätestens in fünf Minuten in der Luft ist, innerhalb von maximal 15 Minuten sämtliche Zielgebiete und Spitäler des Einsatzbereiches erreicht werden können und dass der 280 Stundenkilometer schnelle Helikopter auch Einsätze bis zur Höhe des Mont Blanc mit über 4800 Meter leisten kann. Die Rega bringt jährlich 9000 Menschen in der Schweiz und rund 900 im Ausland erkrankten oder verunfallten Patienten die dringend notwendige medizinische Hilfe aus der Luft. Für die Einsätze im Ausland stehen ihr drei Ambulanzjets zu Verfügung. Rund 60 Prozent der Ausgaben werden dabei durch Gönnerbeiträge und Spenden gedeckt. Als Gegenleistung erhalten die Spender für ihren Einsatz ein gut funktionierendes Notfallrettungssystem, Absicherung bei nicht gedeckten Rettungskosten sowie eine professionelle Bera-

tung bei medizinischen Problemen im Ausland.

## Austausch beim Caramelköpfl

Die Präsentationen waren umfassend und aufschlussreich. Sie zogen die Besucherinnen und Besucher in ihren Bann. Davon zeugten die verschiedenen ergänzenden Fragen, welche umgehend und kompetent beantwortet wurden. Der abschliessende Kaffeehalt im Landgasthof Bauernhof in Lauerz schenkte Zeit für die Verarbeitung der Eindrücke und Informationen. Die Gäste genossen die Möglichkeit, sich darüber hinaus bei einem Kaffee und einem Caramelköpfl auch persönlich auszutauschen. Mit vielen bleibenden Eindrücken erreichte die Reisegesellschaft des SRK Zug den Ausgangspunkt beim Bahnhof Zug.

Für das SRK Zug:  
André Dommann